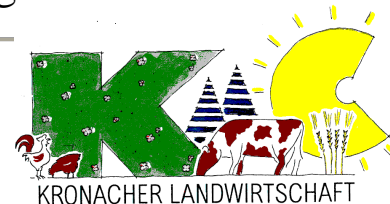




Liebe VLF - Mitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren!



„Es herrschte eine richtige Aufbruchsstimmung. Ein frischer Wind war spürbar! Es machte Spaß, dabei zu sein!“ So haben es einige Teilnehmer der VLF-Kreisdelegiertentagung im November berichtet. Die vielen Diskussionen und Anstrengungen, bis hin zur personellen Verstärkung der Landesgeschäftsstelle, waren offenbar zielführend. Jetzt gilt es, diesen Schwung auch auf Kreisebene zu übertragen. Die ersten positiven Ansätze sind durchaus erkennbar.

Bei einer ganz anderen Veranstaltung, die mit Landwirtschaft überhaupt nichts zu tun hatte, wurde betont, dass bürgerschaftliches Engagement keine „Spinnerei“ ist, sondern notwendig ist, um die zukünftigen Veränderungen der Gesellschaft überstehen zu können. Stichwort demographischer Wandel! Dabei darf sich aber das Ehrenamt nicht darin erschöpfen, noch lauter nach dem Staat zu rufen und finanzielle Unterstützung einzufordern, sondern es muss selbst nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Gefragt sind in diesem Zusammenhang zielstrebiges, von strategischem Denken geprägtes Handeln und noch mehr Abstimmung und Kooperation der unterschiedlichsten Initiativen und Akteure. Sind das nicht interessante Denkansätze, die sich vielleicht auch auf das Ehrenamt in der Landwirtschaft übertragen lassen?

Auch in diesem Winter gibt es ein fast schon unüberschaubares Angebot von Bildungsmöglichkeiten und –angeboten. Wir konnten nicht alle in diesem Rundbrief veröffentlichen. Daher unser Tipp: Schauen Sie mal auf die neue Internetseite des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Da gibt es weitere Informationen. Und daran denken: Auch der VLF hat seine eigene Internetseite: [www.vlf.bayern.de](http://www.vlf.bayern.de)

Allen, die im laufenden Jahr den Kreisverband durch ihre Ideen, Anregungen und Aktivitäten unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. Allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes und ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Jahr 2015.

Reiner Wittmann  
1. Vorsitzender

Sabrina Schwemmlin  
Vorsitzende der Frauengruppe

Guido Winter  
Geschäftsführer

---

Herausgeber:

**Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kronach**  
Organisation für Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft

Kulmbacher Str. 44, 96317 Kronach, ☎ 09261/6044-0, Fax: 09261/6044-777  
E-mail: [poststelle@aelf-ku.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ku.bayern.de)  
Geschäftsführer: LLD Guido Winter

## Aktuelles aus dem Verband

---

### **Hauptversammlung am Donnerstag, 22.01.2015**

Am Donnerstag, den 22.01.2015 um 20.00 Uhr findet im Gasthof Diller, Glosberg, unsere Jahreshauptversammlung 2015 statt. Hierzu laden wir herzlich ein und bitten um zahlreichen Besuch. Für das Hauptreferat konnte Herr Wolfgang Feuerpfeil aus Ludwigsstadt gewonnen werden. Er wird uns Beispiele vorstellen, wie man in der Rennsteig-Region offensiv auf die Herausforderungen in der Region reagiert. „Handeln statt Jammern“ ist seine Devise. Nach dem Vortrag steht er auch noch für eine ausführliche Diskussion zur Verfügung.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Tätigkeitsbericht**
- 3. Kassenbericht**
- 4. Kassenprüfbericht und Entlastung der Vorstandschaft**
- 5. Beitragsanpassung**
- 6. Referat von Wolfgang Feuerpfeil, Ludwigsstadt**
- 7. Auszeichnungen**
- 8. Grußworte**
- 9. Wünsche und Anträge**

### **Informationen zur geplanten Beitragsanpassung**

Wer die Kassenberichte der letzten Jahre aufmerksam verfolgt hat, konnte feststellen, dass unsere Rücklagen stetig abgeschmolzen wurden. Seit einiger Zeit decken unsere Einnahmen (im Wesentlichen Mitgliedsbeiträge und Zuschuß des Landkreises) die notwendigen Ausgaben nicht mehr. Ursache sind neben den allgemeinen Kostensteigerungen die deutlich gestiegenen Aufwendungen für Druck, Versand und Porto der Rundschreiben sowie eine erhöhte Umlage an den Landesverband, der daraus eine Referentin in der Landesgeschäftsstelle finanziert. Die letzte Beitragserhöhung ergab sich aus der Euro-Umstellung 2002! Um auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben, insbesondere um auch weiterhin informative Rundschreiben und Fortbildungsveranstaltungen anbieten zu können, wird der Vorstand in der kommenden Jahreshauptversammlung eine Beitragsanpassung zur Abstimmung vorschlagen. Zukünftig soll die Einzelmitgliedschaft 10 € pro Jahr und die Familienmitgliedschaft 15 € pro Jahr kosten. Wir sind uns sicher, dass Ihnen dies der VLF wert ist!

### **Beitragseinzug für 2015**

Im kommenden Jahr werden wir erstmals den Beitrag nach dem SEPA-Verfahren einziehen. Dazu haben wir eine Mandatsreferenznummer erstellt, die Sie bitte dem Adressaufkleber dieses Rundschreibens entnehmen. Der Beitragseinzug wird am 02. März 2015 erfolgen.

## VLF-Dreikönigsball am 05. Januar 2015

Herzliche Einladung ergeht zum traditionellen Dreikönigsball im Schützenhaus in Kronach. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Nach einem Sektempfang spielt ab 20.00 Uhr die Tanz- und Showband „Andorras“ zum Tanz auf. Wie jedes Jahr, sind auch diesmal attraktive Einlagen geplant. So wird unter anderem auch wieder die „Kroniche Fousanocht“ mit Prinzenpaar, Präsident und Elferrat auftreten. Lassen Sie sich überraschen! Karten erhalten Sie wie immer im Geschäftszimmer des AELF in Kronach oder an der Abendkasse. Bitte unterstützen Sie dieses traditionelle gesellschaftliche Ereignis durch Ihren zahlreichen Besuch.

## Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft beim Ehemaligentreffen

Auch in diesem Jahr hatten wir die Jubilare unseres Kreisverbandes am 22. November zu einem Ehemaligentreffen nach Glosberg ins Gasthaus Diller eingeladen. Eine Urkunde für 40-jährige Zugehörigkeit zum Verband erhielt Herr:

Günther	Hofmann	Mitwitz	Burgstall 18
---------	---------	---------	--------------

---

Eine Urkunde für 50-jährige Zugehörigkeit zum Verband erhielten folgende Damen und Herren:

Gerlinde	Bankowsky	Stockheim	Burggrub	Bahnhofstr. 2
Ulla	Beetz	Küps	Oberlangenstadt	Kreuzgrabenweg 20
Gudrun	Gude	Ludwigsstadt	Lauenhain	Frankenwaldstraße 23
Helga	Michalek	Weißbrunn	Reuth	Dorfstraße 4
Isolde	Wöhner	Weißbrunn	Reuth	Dorfstraße 13
Ottmar	Fischer	Rugendorf	Losau	26
Werner	Huth	Weißbrunn	Paradies	12 a
Lothar	König	Kronach	Knellendorf	Kathragrub 3
Ottmar	Kreutzer	Kronach	Rauershof	26
Egon	Martin	Teuschnitz	Wickendorf	Dorfstr. 17
Josef	Zapf	Pressig	Rothenkirchen	Badstr. 7
Heinrich	Feick	Mitwitz	Leutendorf	12

Eine Urkunde für 60-jährige Zugehörigkeit erhielten folgende Damen und Herren:

Irma	Barnickel	Mitwitz	Horb a.d.Steinach	12
Hedwig	Grampp	Weißbrunn	Wildenberg	5
Frieda	Hirschberger	Weißbrunn	Reuth	Am Hügel 2
Rosa	Sigeris-Förtsch	Teuschnitz	Rappoltengrün	5
Irmgard	Zehnter	Stockheim	Haig	v.Cramer-Klett-Str. 3
Anneliese	Treuner	Ludwigsstadt	Lauenstein	Markgrafenweg 3
Arthur	Drechsler	Weißbrunn	Wildenberg	7
Walter	Heil	Marktrodach	Waldbuch	2
Willi	Kraus	Weißbrunn	Gössersdorf	44
Johann	Lang	Kronach	Ruppen	9

Hans	Maaser	Weißbrunn	Reuth	Am Hügel 10
Hans	Maurer	Stockheim	Neukenroth	Ludwigsstädter Str.35
Georg	Müller	Pressig	Welitsch	3
Werner	Parnickel	Marktrodach	Großvichtach	24
Georg	Räther	Weißbrunn	Braustr.	31
Hans	Roth	Weißbrunn	Reuth	Am Hügel 1
Arno	Schindhelm	Kronach	Fröschbrunn	1
Werner	Schlegel	Ludwigsstadt	Steinbach/Haide	44
Heinrich	Söllner	Ludwigsstadt	Ebersdorf	Angerstr. 31
Franz	Wich	Wilhelmsthal	Remschlitz	26
Friedrich	Wich	Marktrodach	Unterrodach	Am Mühlbach 10
Ewald	Walter	Schneckenlohe	Beikheim	Mitwitzer Str. 1

### Herzliche Geburtstagsgrüße

übermittelt der Verband allen Verbandsmitgliedern, die vor kurzem einen runden Geburtstag feiern konnten:

<b>Zum 90. Geburtstag:</b>	Irmgard Röder	Alte Poststraße 8	Ludwigsstadt
<b>Zum 80. Geburtstag:</b>	Hans Treuner	Markgrafenweg 3	Lauenstein
<b>Zum 75. Geburtstag:</b>	Edelgard Baudler	Schwärzdorf 27	Mitwitz
<b>Zum 70. Geburtstag:</b>	Hans Blinzler	Eila 8	Pressig
<b>Zum 65. Geburtstag:</b>	Elisabeth Geiger	Letzenhof 1	Kronach
	Rudolf Renner	Tobesweg 4 Tiefenklein	Küps

### Herzliche Einladung zur Fortbildung von VLF und VLM

Thema: Aktuelles aus der Berufsausbildung in der Hauswirtschaft

Termin: 29.01.2015

Ort: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Adolf-Wächter-Str. 10  
95447 Bayreuth

Zeit: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Programm:

10:00 - 10:30 Uhr	Begrüßung	Dr. Ernst Heidrich, Dagmar Hartleb
10:30 - 10:45 Uhr	Aufgaben der zuständigen Stelle	Elsbeth Sperlein
10:45 - 11:30 Uhr	Aufbau und Organisation der Ausbildung zur Hauswirtschafterin Duale Ausbildung Berufsfachschule Teilzeitschule	Karin Wittmann
11:30 - 11:45 Uhr	Pause	
11:45 - 12:00 Uhr	Ablauf der Abschlussprüfung Hauswirtschaft	Karin Wittmann

12:00 - 12:45 Uhr	Aufbau und Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Dienstleistungshelferin Hauswirtschaft	Elsbeth Sperlein
13:00 - 14:00 Uhr	Mittagessen an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Adolf-Wächter-Str. 39	
14:00 - 15:00 Uhr	Besichtigung der Großküche an der Berufsfachschule III, Adolf-Wächter-Str. 3	Ute Ponfick-Hanusch

Wir würden uns freuen, Sie als Meisterin und Meister, aber auch alle Interessierte am Ausbildungsberuf Hauswirtschaft, an dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

### **Lehrfahrten des VLF Kulmbach 2015**

Als Ziel der **nächsten VLF-Lehrfahrt vom 16. bis 20. Mai 2015** sind Belgien und Luxemburg vorgesehen. Auf der Hinfahrt ist die Besichtigung des Regierungsbunkers in **Ahrweiler**, jahrzehntelang das geheimste Bauwerk der Bundesregierung, ABC-waffensicher mit ca. 900 Büro- und Schlafräumen sowie Krankenstationen etc., geplant. Von dort geht es weiter nach Brüssel mit 3 Übernachtungen. In **Brüssel** stehen sowohl eine Stadtrundfahrt, ein Rundgang im Zentrum sowie der Besuch des Europäischen Parlaments auf dem Programm.

Am nächsten Tag ist ein Abstecher an die Nordsee zum Fährhafen **Ostende** und die Besichtigung eines Austernzuchtbetriebs vorgesehen. Von dort soll es weitergehen nach **Brügge** mit ihrem mittelalterlichen Stadtbild. Im Rahmen einer Bootsfahrt auf den Kanälen kann die Altstadt der einst durch den Tuchhandel reich gewordenen flämischen Metropole erkundet werden. Am 4. Tag steht die Weiterfahrt nach **Luxemburg** mit Stadtführung und Freizeit auf dem Programm. Die nächste Etappe ist **Trier** mit Besuch eines Weinguts und zünftiger Weinprobe. Die letzte Übernachtung erfolgt in Trier. Vor der Heimfahrt wird eine Stadtführung mit Resten der einstigen römischen Befestigungsanlagen stattfinden. Die Kosten für diese 5-tägige, sicherlich interessante Reise liegt je nach Teilnehmerzahl ( 25 bis 35 Personen) zwischen 600 und 640 € bei Unterbringung im Doppelzimmer. **Mitglieder des VLF Kronach sind herzlich eingeladen, an der Fahrt teilzunehmen!** Anmeldung und weitere Informationen unter 09221 5007-0.

### **Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt mit Flächenänderungen zum Mehrfachantrag 2015**

Seit dem 04. Dezember 2014 können alle Landwirte zum Mehrfachantrag (MFA) 2015 Änderungen bei den Feldstücken (FS) im iBALIS (unter [www.iBALIS.bayern.de](http://www.iBALIS.bayern.de)) vornehmen. Über iBALIS kann, wie bereits in den Vorjahren, der Zu- oder der Abgang ganzer FS bequem vollzogen werden.

Darüber hinaus bietet iBALIS auch die Möglichkeit, die Außengrenzen bei den FS bzw. den Landschaftselementen anzupassen oder für das Greening ökologische Vorrangflächen zu erfassen. Dem weniger Geübten wird empfohlen, diese

Änderungen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sachbearbeiter am Amt vorzunehmen.

Landwirte, die das iBALIS nicht nutzen, haben weiterhin die Möglichkeit, alle Änderungen dem Amt schriftlich mitzuteilen. Ein entsprechendes Formular erhalten Mitte Dezember 2014 alle Mehrfachantragsteller zusammen mit einem Informationsschreiben zur neuen Kulap-Antragstellung. Weitere Formulare sind am Amt oder über das Internet erhältlich. Ist beabsichtigt, den MFA 2015 in Papierform zu stellen, dann sollten Änderungsmeldungen dem Amt bis spätestens Ende Januar 2015 vorgelegt werden, damit der Flächen- und Nutzungsnachweis 2015 den richtigen Datenbestand aufweist.

### **Automatisierte Prüfung der Feldstücke**

Im Sommer 2014 wurde der Landkreis überflogen und flächendeckend neue Luftbilder erstellt. Teilbereiche wurden bereits im November 2014 in das iBALIS eingestellt. Der Rest soll bis Ende Januar 2015 folgen. Über iBALIS kann jeder Landwirt die Abgrenzung seiner FS überprüfen und Änderungen vornehmen oder dem Amt schriftlich mitteilen. „Auffällige“ FS werden durch ein automatisiertes Verfahren gekennzeichnet und in iBALIS dargestellt.

Im iBALIS wird im Menü „Feldstückskarte“ unter der Funktion „Feldstücke prüfen“ eine Karte sowie eine Liste mit allen bayerischen FS des Betriebs ausgegeben. In dieser FS-Übersicht werden alle auffälligen FS gelb hinterlegt dargestellt. In der Spalte „Feldstück auffällig“ wird zusätzlich ein „ja“ ausgegeben. In der Karte (bei Auswahl in der Legende) werden „auffällige Feldstücke“ ab der Zoomstufe 10 mit einer lila Umrandung dargestellt.

Bei den „auffälligen“ FS besteht für den Landwirt sofortiger Handlungs- bzw. Prüfungsbedarf. Im Durchschnitt sollen 25 % der FS auffällig sein. Bei als „auffällig“ eingestuften FS muss nicht immer ein eindeutiger Flächenfehler vorliegen. Es ist ein Hinweis, das FS näher zu prüfen. Wird bei einem „auffälligen“ oder bei einem anderen FS ein Korrekturbedarf festgestellt, ist dieser dem Amt umgehend mitzuteilen. Dies gilt auch für die Vorjahre. Jede rechtzeitige Mitteilung durch den Landwirt hat als Selbstberichtigung keine zu sanktionierenden Prämienverluste zur Folge.

### **Betriebs- und Umverteilungsprämie**

Die mit dem Mehrfachantrag 2014 beantragte Betriebs- sowie Umverteilungsprämie wird voraussichtlich am 29.12.2014 an die Landwirte überwiesen. Im Jahr 2014 wurde bei der Betriebsprämie je Zahlungsanspruch (ZA) ein einheitlicher Wert von 299,48 € festgelegt. Eine Modulationskürzung, wie in den vergangenen Jahren, gibt es 2014 nicht mehr. Wegen Überschreitung der Haushaltsdisziplin beim EU-Haushalt kommt aber ein Abzug von 1,302214 % bei Beträgen über 2000 € zum Tragen. Als Umverteilungsprämie gibt es je mit beihilfefähiger LF aktiviertem ZA einen Zuschlag von ca. 50 € je ha für die ersten 30 ha und von ca. 30 € für die weiteren 16 ha.

## Agrarumweltmaßnahmen

Das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm und das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm werden ab 2015 auf Basis einer neuen EU-Förderperiode fortgeführt. Die Antragstellung beginnt am 7. Januar und endet am 27. Februar 2015 (Ausschlussfrist). Damit das AELF in der Kürze der Zeit die Antragstellung abwickeln kann, erhält jeder Mehrfachantragsteller einen persönlichen Abgabetermin bei seinem Sachbearbeiter. Die Termine werden Mitte Dezember 2014 in einem persönlichen Schreiben mitgeteilt. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, sollte dieser Termin unbedingt eingehalten werden. Kann der Termin aus persönlichen Gründen nicht wahrgenommen werden, sollte mit dem zuständigen Sachbearbeiter umgehend ein Ersatztermin vereinbart werden.

Das AELF Kulmbach wird Anfang Januar 2015 in zwei Versammlungen die Neuerungen bei den Agrarumweltmaßnahmen vorstellen und zwar am:

Mittwoch, den 7. Januar 2015, Gasthaus Geuther, Kulmbach, Beginn 19.30 Uhr und Donnerstag, den 8. Januar 2015, Schützenhaus, Kronach, Beginn 20.00 Uhr.

## Strengere Vorgaben zur DG-Entstehung ab 2015

In den Versammlungen des AELF Kulmbach im November 2014 zur GAP-Reform 2015 wurde bereits darauf hingewiesen, dass es ab 2015 strengere Vorgaben beim langjährigen Ackerfutter hinsichtlich der Entstehung von Dauergrünland geben soll. Aufgrund eines neuen Urteils des Europäischen Gerichtshofs ist ablesbar, dass rückwirkend bei langjährigem Ackerfutter, ab 2010, der Nutzungscode 591 (Stilllegung auf Ackerland) die Entstehung von Dauergrünland (DG) nicht unterbricht. Ab 2015 ist eine Unterbrechung nur noch mit der Stilllegung als Ökologische Vorrangfläche (ÖVF) möglich. Dabei wird aber die GL-Zählkette nicht neu gestartet, sondern nur angehalten. Eine normale Stilllegung (NC 591) oder die Ansaat eines neuen Ackerfutters unterbricht nicht mehr die GL-Zählkette. Zum Verständnis dazu folgende Beispiele:

2010	2011	2012	2013	2014	Plan 2015	GL oder DG 2015
Kleegras	Kleegras	Kleegras	Stilllegung (NC 591)	Kleegras	Kleegras	wird DG
Kleegras	Kleegras	Kleegras	Stilllegung (NC 591)	Kleegras	Stilllegung (NC 591)	wird DG
Stilllegung (NC 591)	Kleegras	Kleegras	Kleegras	Kleegras	Stilllegung ÖVF	bleibt GL <sup>1)</sup>
Kleegras	Kleegras	Kleegras	Ackergras	Ackergras	Umbruch und Neuansaat Kleegras	wird DG

<sup>1)</sup> Bleibt 2016 oder in den Folgejahren weiterhin GL, nur bei Stilllegung als ÖVF. GL-Zählkette ist ab 2016 nur dann beendet, wenn als Nutzung weder Ackerfutter noch jegliche Art einer Stilllegung vorliegt.

Öko-Betriebe, die auf die Befreiung von den Greening-Auflagen verzichten, können ebenfalls mit einer ÖVF-Stillegung den Ackerstatus erhalten. Für Kleinerzeuger und Betriebe mit max. 15 ha Acker (von ÖVF befreit) besteht diese Möglichkeit nicht.

### **Oberfränkischer Tag der hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/-innen**

Am 28. Februar 2015 findet am AELF Kulmbach, Trendelstraße 7, ein Informationstag für die hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmer/-innen statt. Thematisch geht es dabei um den richtigen Umgang mit Kunden verschiedener Altersstufen und moderne Textilfasern. Die Mitglieder der HWF's in Oberfranken haben zusätzlich die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Kennenlernen. Um eine Anmeldung bis 16. Februar 2015 am AELF Kulmbach, Dienststelle Kronach, Tel. 09261 6044-0, wird gebeten. Weitere Informationen erhalten Sie durch Christine Seemüller-Kohles (Tel. 09261 6044-320).

### **Pflanzenbauabende 2015**

Ganz bewusst setzen wir bei den Pflanzenbauabenden auf unterschiedliche Schwerpunkte. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

**Marktleugast** – FC Sportheim, Mittwoch, 21. Januar 2015, Beginn 19.30 Uhr  
Informationen der Beratung (Greening-Auflagen, KULAP, rechtl. Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme etc.)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Gute Bodenstruktur – Calcium und Magnesium als Brückenbildner

*Rainer Keller, DüKa*

Mit gesundem Saatgut hohe Erträge sichern

*Wolfgang Söllner, ER-Beratung*

**Haig** – **GH Detsch**, Mittwoch, 28. Januar 2015, Beginn 19.30 Uhr

(zusammen mit VLF Kronach)

Informationen der Beratung (Greening-Auflagen, KULAP, rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme etc.)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Aktuelles aus dem Pflanzenschutz - Krankheitsbekämpfung im Getreide, Unkrautmanagement im Mais, Resistenzsituation bei Sulfonylharnstoffen (Vogelmiere)

*Reinhard Ostermeier, AELF Bayreuth*

Mit neuen Sorten zum Erfolg

*Bernd Angermann, AELF Bayreuth*

**Thurnau** – **GH Fränkischer Hof**, Mittwoch, 04. Februar 2015, Beginn 19.30 Uhr

Informationen der Beratung (Greening-Auflagen, KULAP, rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme etc.)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*



Einheimisches Eiweißfutter vom Feld – Potentiale und Chancen des Luzerneanbaus

*Dr. Anna Techow, LfL*

Mit gesundem Saatgut hohe Erträge sichern

*Klaus Stadter, Erzeugerringberatung*

**Himmelkron – GH Opel**, Mittwoch, 11. Februar 2015, Beginn 19.30 Uhr

Informationen der Beratung (Greening-Auflagen, KULAP, rechtliche Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme, etc.)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Mit gesundem Saatgut hohe Erträge sichern

*Frank Kerkhof, Erzeugerringberatung*

Maisanbau optimieren - Erfahrungen aus 40-jährigen regionalen Ertrags-erhebungen in Praxisbetrieben

*Fritz Asen, AELF Bayreuth*

**Kulmbach – GH Geuther** Dienstag, 24. Februar 2015, Beginn 19.30 Uhr (zusammen mit RjL Kulmbach)

Informationen der Beratung (Greening-Auflagen, KULAP, rechtl. Neuerungen, pflanzenbauliche Probleme etc.)

*Frank Stübinger, AELF Kulmbach*

Aktuelles aus dem Pflanzenschutz - Krankheitsbekämpfung im Getreide, Unkrautmanagement im Mais, aktuelle Resistenzsituation bei Sulfonylharnstoffen (Vogelmiere)

*Reinhard Ostermeier, AELF Bayreuth*

Frühjahrsempfehlungen zur Unkrautbekämpfung und Ausblick auf den Herbstanbau

*Fabian Groß, DowAgro Sciences*

### **Ökoakademie Bamberg-aktuelles Seminarangebot:**

Die Ökoakademie Bamberg bietet ein breit gefächertes Bildungsangebot im Rahmen von BioRegioBayern 2020. Schwerpunkte bilden hierbei die Weitergabe von Wissen für Interessenten an einer Umstellung des Betriebes auf Ökolandbau und Seminare im Bereich Sonderkulturen und Nischenprodukte (gemeinsam mit der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau und verschiedenen Instituten der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft).

Ein Auszug aus dem aktuellen Seminarangebot:

**„Bioanbau im eigenen Bauerngarten zur Selbstversorgung“** am Dienstag, 27.01.2015 am LWG Versuchsbetrieb Galgenfuhr 21 in Bamberg;

**„Ökomilchviehtag“** am Mittwoch, 21.01.2015; 9:30 -15.45 Uhr, GH Göller, Drosendorf, 96117 Memmelsdorf (Lkr. Bamberg), Themen: Tiergerechtigkeitsindex, Milchmarkt, Förderung, Grünlandverbesserung und Feldfutterbau.

**„Grundlagen des ökologischen Landbaus“** - Viertagesseminar mit Schwerpunkt Pflanzenbau; Themen: Bodenfruchtbarkeit, Düngung, Bodenbearbeitung, Unkrautregulierung, Vermarktung und Förderung.

Termin: Montag 26.01. bis Donnerstag, 29.01.2015 im Tagungshaus der Abtei Maria Frieden in Zapfendorf-Kirchsulleten (Lkr. Bamberg). Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 150 €.

**„Milchvieh- und Rinderhaltung im Ökobetrieb“**- Viertagesseminar mit folgenden Themen: Haltung und Stallgebäude, Fütterung und Tiergesundheit, Vermarktung von Milch und Fleisch sowie Förderung und Wirtschaftlichkeit.

Termin: Montag 23.02. bis Donnerstag 26.02.2015 im Tagungshaus der Abtei Maria Frieden in Zapfendorf-Kirchsulleten (Lkr. Bamberg). Kosten für Unterkunft und Verpflegung ca. 150 €.

Für die Veranstaltungen fallen keine Teilnehmerbeiträge an. Detaillierte Programme unter [www.aelf-ba.bayern.de](http://www.aelf-ba.bayern.de). Anmeldungen bis jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn beim AELF Bamberg, Tel. 0951 8687-0 oder per e-mail: [poststelle@aelf-ba.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-ba.bayern.de).

### **Waldinitiative Frankenwald - Eine Zwischenbilanz**

Die Entwicklung von Strategien zur Anpassung unserer Wälder an den Klimawandel ist zentrales Anliegen der Bayerischen Forstverwaltung. Der Umbau der Fichtenreinbestände in klimatolerante Mischbestände steigert die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und sichert die ökologischen und gesellschaftlichen Funktionen unserer Wälder. Die Waldbestände des Frankenwaldes sind insbesondere durch Luftschadstoffe, saure Ausgangsgesteine sowie frühere Pflanzungen von ungeeigneten Fichtenherkünften besonders anfällig für die Folgen des Klimawandels. Um im Privat- und Körperschaftswald den Aufbau standortsgemäßer, herkunftsgerechter und damit widerstandsfähiger Wälder zu erhöhen, wurde im Frankenwald die Wald-Initiative Frankenwald geschaffen. Ziel ist ebenfalls neben den Waldbesitzern die Bevölkerung für die Vorteile von Mischwäldern und die Auswirkungen des Klimawandels zu sensibilisieren.

Zentraler Bestandteil der WIF sind räumlich abgegrenzte Projektgebiete, in denen möglichst besitzübergreifend Maßnahmen zur Intensivierung des Waldumbaus durchgeführt und dabei neue Strategien erprobt werden. Die Projektflächen sollen als Beispielsobjekte auch eine Wirkung über das Projektgebiet hinaus entfalten. Die Maßnahmen werden gefördert im Rahmen der forstlichen Förderprogramme und über die Finanzierung von Maßnahmen im öffentlichen Interesse auf Basis von De-minimis.

In den Landkreisen Kronach und Kulmbach wählte das AELF Kulmbach sieben Projektgebiete mit folgenden Schwerpunkten aus:

- Rechtzeitige und gezielte Kulturmaßnahmen für eine neue Waldgeneration; Mischwälder mit Tanne, Buche, Edellaubholz und Douglasie sind das Ziel.
- Effektive, bestands- und bodenschonende Erschließung der Steilhanglagen durch Rückewege.
- Sachgerechte Pflege zur Stabilisierung und Werterhöhung der Wälder.
- Revitalisierung unserer Waldböden.
- Organisation revierübergreifender Drückjagden in den Projektgebieten auf Reh- und Schwarzwild.
- Fortbildung der Waldbesitzer.

Die Waldinitiative Frankenwald ist mit großem Erfolg gestartet. Zahlreiche Waldbesitzer nehmen mit großem Interesse die Angebote des AELF Kulmbach an. Mehrere Maßnahmen sind bereits umgesetzt: So konnten im Frühjahr in den ausgewählten Projektgebieten am Rennsteig, in Marienroth und in Neukenroth Saaten mit Tanne verwirklicht werden. In Absprache mit dem Amt für Saat- und Pflanzgut in Teisendorf wurde zur Demonstration die Herkunft aus dem Frankenwald, mit den vergleichbaren Herkünften aus dem Bayerwald, der Slowakei und Rumänien ausgesät. Wegen einer vielfältigeren genetischen Ausstattung erwartet man von den Herkünften aus Rumänien und der Slowakei eine bessere Anpassung an die sich ändernden klimatischen Bedingungen und eine Aufwertung der Genvielfalt unserer heimischen Tanne.

Die deutlichen Schadstoffeinträge an der Kammlage des Rennsteigs aus dem vergangenen Jahrhundert führten auch wegen des sauer verwitternden Ausgangsgesteins zu ungünstigen Anwuchsbedingungen für das Laubholz und die Tanne. Eine Bachelorarbeit erbrachte nun über Nadelproben als Ergebnis eine nicht optimale Versorgung des Bodens mit Calcium, Magnesium und Kalium. Versuchsflächen sollen im Herbst nun den Unterschied zwischen einer Fläche mit Pflanzlochdüngung und einer ohne Nährstoffergänzung herausstellen. Die Nährstoffzuführung ist nur ein mäßiger Ausgleich zu den Schadstoffeinträgen, sie stellte ausschließlich eine Starthilfe dar.

Des Weiteren sind Wuchshilfen für gepflanzte Bäume von verschiedenen Herstellern ausgebracht worden, die ihre Eignung für unsere Region beweisen sollen. Im Projektgebiet Eilaberg, Spitzberg werden weiterhin im Herbst zwei Rückewege errichtet, um einerseits die reinen Fichtenbestände zu durchforsten und andererseits durch den Anbau der schattenverträglichen Baumarten Buche und Tanne den Waldumbau voranzubringen.

Die gewonnenen Ergebnisse werden in die zukünftige Beratung der Waldbesitzer mit einfließen. Interessante Diskussionen in den Informationsveranstaltungen zeigen ein außergewöhnliches Interesse der am Projekt beteiligten Waldeigentümer. Die Maßnahmen in den Projektgebieten sind in Zukunft als Vorbild für alle Waldbesitzer gedacht.

## Neuer Internetauftritt online

Wie sieht eine gesunde Ernährung und Lebensweise in den verschiedenen Altersstufen aus? Welche Aus- und Weiterbildungen gibt es in der Land- und Hauswirtschaft? Worauf müssen Waldbesitzer achten? Und was gibt es Neues aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Forst? Antworten und Tipps gibt der Internetauftritt des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kulmbach. Unter [www.aelf-ku.bayern.de](http://www.aelf-ku.bayern.de) ist der neu gestaltete Internetauftritt abrufbar. Verbraucher, Land- und Forstwirte finden hier Veranstaltungen und Aktionen sowie Fachinformationen und Kontaktdaten von Ansprechpartnern.

In der Landwirtschaft geht es unter anderem um den Sachkundenachweis im Pflanzenschutz, aber auch um Veranstaltungen vom Infoabend zur Agrarreform bis zum Kompetenzseminar für die landwirtschaftliche Betriebsführung.

Die Rubrik „Wald und Forstwirtschaft“ widmet insbesondere dem Jugendwaldheim Lauenstein mehrere Seiten: Kindergärten, Schulen, Vereine und Familien können sich dort über Aktionen und Programme informieren. Darüber hinaus gibt es viele Informationen für Waldbesitzer, zum Waldschutz, über Fördermöglichkeiten, Holz und die Jagd. Im Bereich Ernährung finden Verbraucher Veranstaltungen zur Ernährung in den ersten Lebensjahren und der Kindertagesstätte, sowie Informationen über geförderte Programme wie z. B. Schulmilch oder Schulfrucht. Fachkräfte in der Gemeinschaftsverpflegung erfahren, wie sie sich in der Region vernetzen und austauschen können. Auch die Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, stellt sich vor und zeigt, dass Hauswirtschaft die Lebensqualität in vielerlei Hinsicht erhöht. Besonders lesenswert sind Daten und Fakten unter der Rubrik „Unsere Region“. Hier präsentiert das AELF unter anderem, wie viele landwirtschaftliche Betriebe es gibt, was sie auf den Flächen in den Landkreisen Kulmbach und Kronach anbauen und wie viele Tiere sie halten.

„Unser Amt ist erster Ansprechpartner in der Region zu den Themen Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Mit dem neuen Internetauftritt haben wir eine zeitgemäße Plattform geschaffen, um unsere Bürgerinnen und Bürger ansprechend und aktuell zu informieren“, so Behördenleiter Guido Winter. Aktuelle Meldungen werden nach seiner Aussage stärker hervorgehoben und erreichen durch ihre ansprechende Gestaltung schneller den interessierten Bürger.

Durch die neue barrierefreie Gestaltung des Internetauftritts, haben auch Menschen mit Sehbehinderung, mit körperlicher Behinderung oder motorischer Einschränkung Zugang zu den Informationen im Netz. Je nach Art der Behinderung werden unterschiedliche Hilfsmittel benötigt, um im Web zurechtzukommen. Zum Einsatz kommen unter anderem Vergrößerungssysteme, Vorlesesoftware, alternative Tastaturen und Steuerelemente. Weitere Informationen: <http://www.aelf-ku.bayern.de>

---

Die vorstehenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Haftung für etwaige Schreib-, Übertragungs- und sonstige Fehler kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere im Förderbereich sind die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter etc. maßgeblich!